

## Einführung in die Liturgie aus Simbabwe WGT 2020

Vieles in der Liturgie steht „zwischen den Zeilen“, erschließt sich erst nach ausführlicher Landinformation. Teile der Texte, in denen über die Situation im Land erzählt wird, mussten durch die Zensur der Regierung. Was die Frauen aus Simbabwe nicht offen aussprechen konnten oder wollten, müssen wir für sie aussprechen und so Stimme der Schwestern sein!

Jeder Teil des Gottesdienstes wird von der „Leiterin“ eröffnet, sie fungiert als Moderatorin, die durch den Gottesdienst führt. Dann gibt es jeweils drei Sprecherinnen und eine Lektorin, die den Bibeltext liest. Es genügen also theoretisch fünf Frauen, um den Gottesdienst zu gestalten. Für die Ausgestaltung einzelner Teile werden aber noch mehr Sprecherinnen benötigt.

Nach der Begrüßung (S.3) wird der Gottesdienst mit einem trinitarischen Lobpreis eröffnet. (S.4/5), dabei benennen die Frauen ihnen wichtige Themen:

Frieden, Freiheit, Liebe, Versöhnung. Die farbigen Schals der Sprecherinnen weiß, rot und gelb stehen für die jeweiligen Themen, die sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst ziehen. So kommen diese Sprecherinnen in allen Teilen des Gottesdienstes vor – Bitte um Vergebung, Briefe der Frauen aus Simbabwe, Verkündigung und Dank und Bitte am Ende- sie sollten deshalb auch immer von denselben Sprecherinnen gesprochen werden.

Die beiden Lieder, die den Lobpreis eröffnen und beenden, sind in der Landessprache und betonen die Nähe zu Jesus und bitten um den Hl. Geist.

In der Bitte um Vergebung S. 7 benennen die Frauen Umstände und Situationen, die Frieden, Liebe und Versöhnung entgegenstehen und bitten um Vergebung, Heilung, Barmherzigkeit und den Mut zur Versöhnung.

In den Briefen S .9-11 ist von tiefen Verwundungen, die die Gesellschaft Simbawes bis heute belasten, die Rede. Das ist angesichts der Massaker und der vielen Opfer politischer Gewalttaten fast noch harmlos formuliert. Lesen sie dazu deshalb in der Vorbereitung unbedingt im Ideenheft S.11/12, hier werden viele der Themen, die in den Briefen genannt werden erläutert.

Im Verkündigungsteil S. 13-15 erläutern die Frauen aus Simbabwe ihre Interpretation der Heilungsgeschichte aus Joh. 5 zum Verständnis ist es hilfreich, die Seiten zur Bibelarbeit im Ideenheft zu lesen, besonders S.21/22

Die Verkündigung endet in der Bekräftigung, eine kleine Übung, die die Botschaft des Textes in eine Körpererfahrung überträgt.

Kollektenansage S.17, eventuell kann an dieser Stelle auch auf die Unterschriftenaktion zur Schuldenerlasskampagne hingewiesen werden.

Der Gebetsteil am Ende des Gottesdienstes S.18/19 nimmt in Fürbitten und Dank noch einmal die Themen, Liebe, Frieden und Versöhnung auf und auch der Schlussegen S.20 benennt diese.

## Übersicht über die Gestaltungsvorschläge

### **Willkommen und Begrüßung inklusive kurze Landvorstellung**

Liturgieheft Seite 2+3, Vorschläge zur Gestaltung aus Ideenheft S .7+8 oben

#### **Titelbild**

Ideenheft S. 5(+6)

überlegen, an welcher Stelle des Gottesdienstes es passen könnte oder es zu Beginn in die Landvorstellung mit hineinnehmen

#### **Lobpreis**

Liturgieheft S. 4+5, Ideenheft S. 9

#### **Bitte um Vergebung**

Liturgieheft S. 7+8 oben, Ideenheft (S. 8 unten) + S .10

#### **Briefe**

Liturgieheft S. 9-12 oben, Ideenheft S. 11-16

#### **Verkündigung**

Liturgieheft S. 13-15, Ideenheft S. 23-27

#### **Kollektenansage**

Liturgieheft S. 17, Ideenheft S. 28-30

#### **Dank und Bitte, Segen und Sendung**

Liturgieheft S. 18 -21 oben, Ideenheft S. 34

Sehen sie sich auch die zusätzlichen Ideen im Downloadmaterial auf der WGT-webseite an:

<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/simbabwe/materialien-downloads/downloads-ideen/>